

# Liebherr LTM 1750-9.1: Tandemhub für Luxus-Liner



Mit der „Anthem of the Seas“ hat ein weiteres Rekord-Kreuzfahrtschiff in diesem Jahr die Meyer Werft in Papenburg verlassen. Zwei Liebherr 750-Tonner übernahmen abschließende Arbeiten an dem Kreuzfahrtgiganten, die aufgrund der Schiffsgröße nur draußen durchgeführt werden konnten.

Gemeinsam mit der „Quantum of the Seas“ (168.666 BRZ) ist die „Anthem of the Seas“ (168.600 BRZ) das größte jemals in Deutschland gebaute Kreuzfahrtschiff. Auf der Liste der weltweit größten Kreuzfahrtschiffe nehmen sie derzeit Plätze unter den Top 5 ein.

Betrieben werden beide von der Reederei Royal Caribbean International, die auch die „Allure of the Seas“ betreibt – das mit 225.282 BRZ derzeit größte Kreuzfahrtschiff der Welt.

Während die „Quantum of the Seas“ bereits im vergangenen Jahr geliefert wurde, konnte

die „Anthem of the Seas“ in diesem April übergeben werden – fünf Tage übrigens vor dem ur-

sprünglich vereinbarten Termin.

Doch bevor es soweit war, standen unzählige Arbeitsschritte an. Für abschließende Außenarbeiten musste das Kreuzfahrtschiff der Quantum-Klasse Ende

Februar dann aus der riesigen Halle 2 der Papenburger Meyer Werft ausgedockt werden.

Die Montagen der Schlotverkleidung und der Aussichtsgondel „North Star“ konnten aufgrund der Größe des Schiffes nur im Freien durchgeführt werden. Der Auftrag dafür ging

an die Firma Gertzen aus dem benachbarten Kluse, die den Job mit dem Einsatz zweier 750 t-Mobilkranen souverän erledigte.

Dabei setzte Gertzen den Liebherr LTM 1750-9.1 aus dem eigenen Fuhrpark und einen von Thömen angemieteten LTM 1750-9.1 ein.

Der ungebremste Boom bei der Nachfrage für Kreuzfahrten lässt die Schiffsneubauten inzwischen in bis vor Kurzem noch unvorstellbare Dimensionen wachsen. So reicht selbst das weltweit größte überdachte Bau-dock, die 504 m lange und 75 m hohe Werfthalle 2 der Papen-

---

*Die Montagen der Schlotverkleidung und der Aussichtsgondel „North Star“ konnten aufgrund der Größe des Schiffes nur im Freien durchgeführt werden.*

---



**Ingenieurskunst trifft Gigantismus:** Auf 18 Decks tummeln sich später einmal über 4.000 Passagiere. Rechts unten liegt die Aussichts-Gondel „North Star“ zur Montage bereit.



110 t Bruttolast an beiden Kranhaken: die Aussichts-gondel „North Star“ wird am nächsten Morgen auf dem obersten Deck des Schiffes montiert.  
Bild: Meyer Werft / M. Wessels



In Zeitlupentempo aus dem Baudock: Schleppschiffe manövrieren den neuen Luxus-Liner ins Freie.

burger Meyer Werft inzwischen nicht mehr aus, um den Schornsteinen der großen Luxus-Liner die Verkleidung überzustülpen.

Diese Aufgabe erledigten nach dem Ausdocken des Luxusliners zwei große Liebherr-Mobilkrane vom Typ LTM 1750-9.1 am Ausrüstungskai der Werft. Starke Böen verzögerten zunächst den äußerst eng getakteten Zeitplan. Der fast 350 m lange Meeresgigant musste beim Verlassen der engen Werfthalle mit starken Schleppschiffen gegen den Wind gezogen werden. Das langwierige Manöver des neuen Schiffes wurde von Hunderten von Zuschauern am Rande des Werftgeländes verfolgt und dauerte bis in die Nachtstunden hinein an.

Gegen drei Uhr morgens konnte das Team von Gertzen dann endlich die Traverse an die riesige Schlotverkleidung anschlagen. Äußerst behutsam mussten die Kranfahrer die 26 m lange und 18 m hohe Konstruktion nach dem Anheben zwischen beiden Gitterspitzen durchfädeln, um die Last schließlich über das Kreuzfahrtschiff schwenken zu können. Bei einer Ausladung von 34 m wurde die 42 t schwere Verkleidung bei einer Hakenhöhe von 74 m über dem Kamin abgesetzt.

Einen deutlich größeren Lastfall stellte am Folgetag der Hub der Aussichts-Gondel „North Star“ dar. 110 t schwer ist die Attraktion aus Kranarm und Gondel, mit der die Passagiere auf 90 m über Meereshöhe gehoben werden können. Der Mobilkran von Gertzen hatte dabei mit 65 t die größere Last zu bewältigen und war daher zusätzlich mit der traglaststeigernden Teleskop-Abspannung ausgerüstet worden.

Die „Anthem of the Seas“, was übersetzt etwa „Hymne der

Meere“ kann 4.180 Passagiere beherbergen, die von einer 1.550 Personen starken Crew versorgt werden.

Auf der Meyer Werft indes bleibt es weiterhin spannend, denn mit der „Ovations of the Seas“ ist ein weiteres Schiff der Quantum-Klasse für Royal Caribbean in Bau, dessen Brutto-raumzahl mit 167.800 angegeben wird und das im Herbst 2016 in Dienst gestellt werden soll.

KM